

Der Vorantrag lag ja einen Fr. 1,291,230 vor. Der Vor-Ende 1916 steigt durch den 16 auf 3,548,318. Um außer- fahr beträgen die Ausgaben die Einnahmen Fr. 3,390,146, zu somit Fr. 1,409,874. Nach Berücksichtigung der Mittelstags und Abzug der Beiträge des Lehrs ergibt sich eine Schulde Fr. 573,025. Die Neubauten 1916 steigt dadurch auf

Binnenschiffahrt.
Das Departement des Innern kommission erkannt zur Be- stehender Fragen der schwei- schiffahrt. Die Kommission hat aus Nationalrat Gesetz- f. Ingenieur Altran-Grenz- lüchtinger-Zürich.

der Bienezuft.
rat des Kantons Thurgau der Förderung der Biene für die Dauer der Kriegszeit Abscheiden, Teilsieden und Ziegen von Nährgesellinen

StB-Steigerung
geb. Lüdi, Witwe des Ge- vor, und im Umliz werden 1. April, um 3 Uhr, in der Umliz, ihre hiernach gezeig- en eine freiwillige und öffent- bringen:

in Umliz.

lader. Acker von 2 Hektar (25 Hufen).

terroos. Acker von 17 Hektar (196 Hufen).

lader. Acker von 14 Hektar (165 Hufen).

untern Dorf. Nr. 17, Woh- scheune, Stall und Platz von 7 Meter (23 Hufen).

untern Dorf. Garten von 40 Meter (27 Hufen).

feld. Acker von 10 Hektar (118 Hufen).

verden vor der Steigerung mit dem ausführlichen Aus- zeichneten Notaten auf.

Aus. Auftrag:

Emil Gms, Notar, Muri.

he Hagel- rungsgesellschaft

ungen : : : : Fr. 4,656,725.00
gezahlte Ent. : : : : 1,339,401.00

17,847,329.00

en, welche nicht nach § 18 der Su- gütigkeitsbestimmung haben, werden unter- eingeladen, ihre Versicherung

berüglich daran außerhand gemacht.

ungen befindende, sämtliche Kultura-

Rundf. Autoren und Auto-

lief der Gesellschaft für noch nicht

schäden auf die Zeit vor dem

also Ongelöschten, welche

genau 7 der genannte

erklärt werden, wenn die neue

seide Jahr schon nach § 16 in

die Hagel-Versicherungsgeellschaft:

Bilddirektor: G. Luh,

Kunst und zur Entgegnung von

mit ihnen bestens unsere Kosten:

Beit, chief de service du

épt. de l'agriculture;

er, Weibel;

Joseph, Baumgärtner, Kütt;

Meimann, Leiter;

z. S. 3, Gemeindeschreiber.

100

ORIE
Installations 1150
BURG:
ngasse 24A
h. 1.44.

decke seinen Bedarf in Stoffen, gärtner, Damen- und Herren-Kleider-Stoffen, zu Strumpfwaren, Decken, zu Fabrikpreisen bei der & Zinsli SENNWALD

Wollwolle redizierte Preise. Direkter Verkauf an Privat- franco. Landessatzstellung 1914.

Freiburger Nachrichten

Abonnementpreis:

12 Monate	6 Monate	3 Monate	1 Monat
Fr. 12.—	Fr. 6.—	Fr. 3.—	Fr. 1.20
Post: 25.—	12.50	6.50	2.50

Post-Bankkonto Nr. 312.
Bei der Post bezahlt 20 Pf. mehr.

Abonnements für das Ausland sind am Weltmarkt zu erwerben aufgegeben und dort ist der Abonnementpreis zu zahlen. Abonnements haben Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Spanien, Dalmatien, Griechenland und Norwegen zu.

Redaktion: Prolesstrasse 88, Telefon 4.06. — Verwaltungsbureau: St. Paulusdruckerei, Freiburg. — Announceur: PUBLICAS, Schweiz, Announceurexpeditioon A.-G., Telefon 1.35.

Der neue Einsiedler Land- und Klosterbogt

Die Einsiedler sind geworben worden. Sie haben einen Landbogt erhalten, der ein gesetztes Regiment führt über seine Schützlinge, die ihn zwar nicht gerufen, aber in der Art wie er sich gehörte, auch nicht abschütteln können. Der neue Bischöfle wendet seine Sorge zunächst dem Benediktinerstift in Einsiedeln zu. Da er sicher erneut vor Kriegsausbruch seine Reise von Frankreich nach Genf verlegt hat, so ist er die Regierung durch geheime Statthalter aus, die im freiem Pilgerkleid nach dem Heiligtum im finstern Wald walsfahren, vielleicht auch von der freigebigen Gastlichkeit des Benediktinerklosters Gebrauch machen und deshalb um so besser in der Lage sind, ihrem Auftraggeber Bericht zu erstatten über das, was sie gehört und gesehen haben, eventuell mit bejüngten Fingerzeichen und Maßnahmen der Er- fahrung, wie und wo man durch Umdeutung, Feindseligkeit und Unterschiebung am gesuchten "Report" noch nachhelfen könnte, um den genügsamen Eindruck zu verbessern".

Gehler wird nur um so dreister. Dort, wo er sich durch das Schreiben des Abts zurecht gemacht und an die Wand gehext steht, erklärt er, er habe es nicht so gemeint; der Abt verstehe wahrscheinlich nicht französisch! (Ein falscher Schluss vom eigenen Ich auf andere.)

Dort, wo der Abt die Gründe anführt, warum er mit dem Erzbischof von Köln in Briefverkehr stand, warum die Herren Erzberger und P. Bülow nach Einsiedeln gelommen sind, wo der Benediktinerprimas, Abt Adelis von Storgingen, nach seiner Flucht aus Italien ein Pfand, um von neutralem Lande aus seine Pflicht als oberster Bürdenträger aller Benediktinerklöster der Erde genügen zu können, da rüst der "schweizerische" Oberkontrollleur in Genf aus: sieht wie sehr ich Recht hatte; der Abt gesteht ein und verzerrt.

Durch Deute, wie die eben genannten, "wied man kompromittiert, wenn sie einem nahen", schreibt der neue Landbogt von Einsiedeln. Wenn der blinde Neugänger eine Ahnung hätte von den Folgen dieses "Kompromittierenden" Verkehrs, wenn er wüsste, wie viel Verdru und Tod es an den armen Bauern im unglücklichen Rumänien er spart würde durch diese Besuchs beim Abte in Einsiedeln, der durch seinen chemischen Konventualen, dem heiligen Erzbischof P. Raymond Neuhammer in Pestal, bei den dortigen deutschen Militärbehörden intervenieren sollte und in Interessenvertretung ist, so würde er dem gnädigen Herrn in Einsiedeln eine Dankesadresse schicken, statt dieser unsäglichen Flegelai, wenn anders seine an den Tag gelegte Sympathie für die Entente auch echt ist, wie sein Hass gegen die Zentralmächte glühend und ohne Grenzen.

Es muss sich schon um ganz schwere Dinge handeln, wenn der neue Bischöfle die Aussagen nicht gescheut hat, welche ihm die Kontrolle an Ort und Stelle kosten muss! Wie wollte er sonst in die Lage kommen, den erkauften Genossen mitzuteilen, wie er der Abt das Stiftes Einsiedeln gelegentlich in Audienz empfängt, wer mir ihm im Briefwechsel steht und was der Inhalt der Korrespondenz sei? Es ist doch nicht anzunehmen, dass, gleich wie in Genf, auch in Einsiedeln, ein kantonaler Politiker die Arbeit derjenigen besorgt, deren Tätigkeit er zu überwachen die Pflicht hatte, indem er selber die Briefe abfertigte, das Ein und Gebaren von Mitbürgern "kontrollierte" und die Machtalte solcher Forschungsarbeit an die Behörden auslieferete, die ihren Sitz jenseits der Schweizergrenzen haben.

Bezeichnend für die Tendenzen unseres Gesetzes ist der Umstand, dass er die Ergebnisse seiner "Arbeit" in dem in Freiburg so populären Kongressbericht veröffentlicht, das vor allen anderen einen besonders trüglichen Eindruck hat, sich den Titel "Suisse" beizulegen. Es ja schon zu Anfang des Krieges die Tatsache fund geworden, dass weder das Kapital, mit dem das Blatt erhalten wird, noch die Redaktoren, welche seine Spalten füllen, schweizerisch sind. Und seither hat es durch seine unethische Hebe und Ausflachung der wilden Leidenschaften seinen "redlichen" Anteil Verantwortung an der Verlängerung des Krieges sich aufgeladen und eine schwere Schuld an der wirtschaftlichen Belastung der Schweiz durch seine zahlreichen öffentlichen Denuntiationen der schweizerischen Behörden an einer Partei der Kriegsführer.

Wie weit diese Gesinnung nach einer Richtung sich entwickelt hat, erkennt man daraus, dass dieselbe Rummel, welche auf der einen Seite die Auflagen und Verdächtigungen gegen den Abt von Einsiedeln wegen nun-

Tagesblatt für die westliche Schweiz

(ormal "Freiburger Zeitung")

Insertionspreise:

Für den Kanton Freiburg die Seite 15 Eis.
Für die Schweiz : : 20
Für das Ausland : : 25
Neapel : : 50
Für größere Auslässe bedeutender Rabatt.

mit eigenen Autokraten genug zu tun, ohne uns mit den "berühmten" Mächten zu be- fassen. Dem Herrn Haustanz lassen wir die Kastanien gerne, die er sich — oder eher einem andern — aus dem Feuer holt.

Kriegerbomben auf Pruntrut.

Bern, 25. April. Am frühen Morgen der Dienstag wurde über Pruntrut von einem Flieger unbekannter Nationalität eine Bombe abgeworfen. Ein Haus wurde schwer beschädigt, doch sind glücklicherweise keine Opfer an Menschenleben zu beklagen. Die bernische Regierung hat sofort Regierungsrat Simonin nach Pruntrut abgesandt zur Untersuchung der Schäden. Regierungspräsident Dr. Schmid ist beim Bundespräsidenten vorstellig geworden, um einen schärfsten Prost des Bundesrates zu veranlassen.

(Die alte leidige Geschichte in neuer Auslage. Trotz aller schönen Versprechungen sind die Grenzverletzungen durch Flieger in der letzten Zeit wieder so häufig geworden, dass die Bundesbehörden gut daran tun, nachdrücklich dagegen Verwahrung einzulegen. Flieger mit solcher Orientierungsfunk gehören nicht ins Grenzgebiet.)

Rekrutierung der Militärzahnärzte.

Der Bundesrat hat bei der die Rekrutierung und Ausbildung der Militärzahnärzte einen Beschluss gefasst, durch den festgelegt wird, dass die Militärzahnärzte den Sanitätsstellen zugewiesen zu werden. Die Studierenden der Akademie werden gleich wie die Mediziner und Pharmazeuten nach Bedarf zu Sanitätsgruppen rekrutiert. Die Militärzahnärzte haben den gleichen Ausbildungsgang durchzumachen, wie die andern Sanitätsoffiziere und sie tragen auch die gleiche Uniform wie die andern Militärärzte. Die Ausbildung und Zuteilung der Militärzahnärzte zu den Infanterieregimentern wird dem schweizerischen Militärdepartement übertragen. Die definitive gesetzliche Regelung betr. die Ein- führung, Ausbildung und Zuteilung von Militärzahnärzten wird für später vorbehalten.

Litauen und das neue Russland.

In Petersburg hat ein Kongress der Abgeordneten aller politischen litauischen Parteien, den Nationalrat ausmachend, stattgefunden.

Zwischen den Parteien vertreten: Der Nationalsozialistische litauische Verein, die Christlich-demokratische Partei, die Partei des demokratischen Vereins, die Nationalsozialistische Partei, die sozialdemokratische Partei.

Nach Beurteilung der Partei hat der Nationalrat beschlossen, dass Litauen vom ethnographischen, kulturellen und wissenschaftlichen Gesichtspunkte aus eine tatsächliche Einheit bilden werde, und dass die ganze Bevölkerung durch die Bildung neuen Lebens im Besitz gleichen Rechtes sein wird, und dass Litauen zur administrativen Einheit erhoben wird. Diese Einheit wird von Institutionen und Personen, gewählt von der litauischen Bevölkerung, verwaltet werden.

Um dieses Programm auszuführen, hat der Nationalrat ein provisorisches Komitee gebildet. Dieses Komitee besteht aus zwölf Mitgliedern, nämlich aus sechs Vertretern der Weißrussen, drei Vertretern der Juden, zwei Polen und einem Russen.

Das provvisorische Komitee wird alle litauischen Angelegenheiten verwahren und die Einberufung der litauischen Konstituante vorbereiten. Diese Konstituante, gewählt durch das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht, wird über die Form der Regierung und die Beziehungen mit den benachbarten Völkern beraten.

Der Vorsitzende der provvisorischen russischen Regierung, Fürst Lvov, in Kenntnis gesetzt über diesen Entschluss, genehmigte die Anregung der litauischen Nation und versprach die Beschlüsse des provvisorischen litauischen Komitees denen der russischen Regierung zuordnen.

Zur Einberufung des österreichischen Reichsrates.

In der Volksversammlung des österreichischen Nationalverbandes Österreichs vom 24. d. wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die wie folgt lautet:

Der deutsche Nationalverband wird nach wie vor seine Pflicht gegen Staat und Volk zu erfüllen und daher aus seine besten Kräfte für die Herstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses einzusetzen. Durch die russische Revolution ist die Aussicht auf einen nahen Frieden und zwar auf einen allgemeinen Weltfrieden gewachsen. Dieser Gedanke erfüllt Millionen und aber Millionen unseres Volkes. Ledebour (Sozialdemokrat. Arbeitergemeinschaft) verlangt, dass mögen die Ernährungsfragen zur Erörterung kommen müssen, die im Zusammenhang mit allen Kriegs- und Friedensfragen stehen. Der Auftrag Ledebour wurde abgeschafft und gemäß dem Vorschlag des Präsidenten vertrat sich der Reichstag auf 2. Mai zur Behandlung des Post-Etais.

Zur Einberufung

des österreichischen Reichsrates.

In der Volksversammlung des österreichischen Nationalverbandes Österreichs vom 24. d. wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die wie folgt lautet:

Der deutsche Nationalverband wird nach wie vor seine Pflicht gegen Staat und Volk zu erfüllen und daher aus seine besten Kräfte für die Herstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses einzusetzen. Durch die russische Revolution ist die Aussicht auf einen nahen Frieden und zwar auf einen allgemeinen Weltfrieden gewachsen. Dieser Gedanke erfüllt Millionen und aber Millionen unseres Volkes. Ledebour (Sozialdemokrat. Arbeitergemeinschaft) verlangt, dass mögen die Ernährungsfragen zur Erörterung kommen müssen, die im Zusammenhang mit allen Kriegs- und Friedensfragen stehen. Der Auftrag Ledebour wurde abgeschafft und gemäß dem Vorschlag des Präsidenten vertrat sich der Reichstag auf 2. Mai zur Behandlung des Post-Etais.

Der Vorsitzende der provvisorischen russischen Regierung, Fürst Lvov, in Kenntnis gesetzt über diesen Entschluss, genehmigte die Anregung der litauischen Nation und versprach die Beschlüsse des provvisorischen litauischen Komitees denen der russischen Regierung zuordnen.

er Straßburg-Basel aufgenommen. 11½ bis zur Schleppzugs beladen befindet 3° als Zulieferer des Schleppzugs mit dem zweizweigebiet ein.

und Vorständesammung Zürich besteht, dem Antrag, da es nicht zu veranlassen, sondern die Wohlfeile nach vorzuhören in gewohnter Weise.

beiträtsportreure.

tagte in Bern die erste

des im Jahre 1916 ge-
bandes der schweizer-
schen und Ausstellung pro 1917.

Verbandschliessung.

Möbeltransporteure

der Schweiz.

is der Kriegsverhältnisse

Interessengemeinschaft der

portreure soll über das

die Usancen eine Runde

hut werden.

ammlung der kantonalen
beiträtsverei des Kantons

dag, den 22. ds., zahlreich
höchst die von der demok-
tration aufgestellten stand-

haltshalter, Regierungsräu-

me und für die Po-

reiche, Trennungszulau-

und Besteuerung der ers-

chafteien einzustehen.

e Blüfsäße

Dienstag Abend wurde

ungeheure Knabe der Famili-
e Sprüngel des Gelehrten

der städtischen Straße.

Der Kleine konnte nur als

unter dem Wagen hervor-

prediger. Feldprediger

Regimenters Regiments Nr. 31

im Bade Eppingen lie-

te mit einem Fußwohl

in sein Quartier zurück.

Werk durch. Partie

auf die Straße geworfen

abbruch. Er wurde ins-

wohl, wo er kurz nach

Ammer Behermann stand

war ein ausgezeichnete-

ahnen. Dienstag aben-

33-jährige unverheirath-

ige Wallrose Le Poer-

t.

Freiburg

des Staatsrates.

am 24. April.

die Zulie- und Ab-

mai auf 500 bzw. 400

die Gemeinde Freiburg

immobilis und jene von

zun einer öffentlichen

die Rechnungen der Po-

ns, der Kolonie Al-

lutes Drogens für das

geht, sie dem Großen Rat

unterbreiten.

des Bundesratsbeschlus-

terteilung von Hen

denen Gemeinden wird

der im "Amtsbau" ver-

und nördlenden

aten.

holt im Hornbachzal-

anstaltung zugunsten der

soldaten in Lenzburg und

St. Gallen stattfinden. Es

öffentliche fordern die

Land auf, das

dieses Werks beitrit-

beristung nehmen entge-

gnerwelt, Rue de la

ger, Remondstrasse, Fra-

richengasse und Gass-

asse.

richtet sich an die Lan-

nung unseres Kantons,

nächsten Markttagen da-

penden, um auf diese

Wert für unsere Sold-

der Tuberku-

la zur Belastung der

seit einigen Monaten

berücksichtigt die Erich-

othe für die Po-

ämpfung der Tuberkuose, welche den Untertanen den nötigen Aufschluß geben soll, um die Infektion zu verhindern und den Kranken die notwendigen Mittel beschaffen will, deren sie bedürfen. Die Liga berücksichtigt auch den Bau von Kinderheimen, um schwache oder tuberkulöse Kinder zu pflegen. Außerdem sollten auch Kirche und Sonnenbäder eingerichtet werden.

Die Pläne der freiburgischen Liga gegen die Zweckstiftung werden durch den Dr. med. Meyer von Leyen in einer Konferenz mit Bischöflichen Befehl geprägt werden, welche morgen Donnerstag, den 26. April, um 8½ Uhr abends, in der St. Gallen stattfindet. Der Kampf gegen die Tuberkuose muß in unserm Kanton noch viel wirksamer eingesetzt und zwar in der Zukunft, auf der Straße und in den Familien. Eltern und Lehrer vorab sollen sich diese Gelegenheit der Wehrkraft nicht entgehen lassen!

Erhöhung des Gaspreises.

In seiner Sitzung vom 24. ds. hat der Gesandt der Stadt Freiburg den Gaspreis vom 1. Mai ab auf 35 Rp. per Kubikmeter festgesetzt. Die Behörde beruft sich dabei auf die neuordnungs angekündigte Preistreigerung der Stadt.

Die Abonnenten werden erachtet, den Verbrauch des Kochgases möglichst einzuschränken, damit das segensreiche Werk der Arme und Krankenunterstützung viele Freunde findet!

Kantinenrecht.

(Mitg.) Unter den Auspizien des Kantonalen Landwirtschaftsdepartements veranstaltet die ornithologische Gesellschaft des Kantons in den verschiedenen Gegenden Vorträge, um die Fortpflanzung nicht auf die Fische und Haltung der Kaninchen und Hühner aufmerksam zu machen. In diesen schülerischen Zeiten darf nichts außer Acht gelassen werden, was irgendwie für die Ernährung der Bevölkerung und ganz besonders der ärmeren Bevölkerung geeignet ist.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

In einigen Abschnitten der Alsace und Champagne-front lebte sich der Feuerkampf wieder.

französische Vorstoß bei der Heutebische-

ferme, am Brumont und westlich der Suippe

blieben erfollos. Hinter den französischen Linien wurde reger Verkehr beobachtet und von

wirksam beschossen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Die Lage ist unverändert.

Am 23. April verloren die Engländer und Franzosen durch Luftangriffe 20 Flugzeuge und Hubschrauber. Der 24. ds. kostete sie 19 Flugzeuge, von denen 16 in Luftkämpfen, 3 durch Abwurfer von der Erde zum Absturz gebracht wurden. Lieutenant Barnett starb bei den 26., 21. und 22. Gegner ab. Bei einem unserer Gegenschläge auf Garende flog Hauptmann Jöter, Führer einer Schwadron, der kürzenden Infanterie in 150 Meter Höhe vor aus und beschoss aus seinem Flugzeug die englischen Linien mit einem Maschinengewehr.

Berlin, 25. April. (Wolff.) Amtlich.

Heeresbericht vom 25. April, abends. Bei Aras griffen die Engländer nur auf dem Südufer der Scarpe, nördlich von Mouchy, dreimal an. Dreimal wurden sie dort verlustreich zurückgeschlagen. In der Alsace und Champagne-front ist die Lage unverändert.

— Am Dienstag nichts Neues.

französische amtliche Meldungen.

Paris, 25. April. (Habas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags. Zwischen der Somme und der Aisne verhältnismäßig ruhige Nacht. Der Feind bombardierte unsere Gräben bei La Fère. Er wurde jedoch durch Erwidern unserer Artillerie aufgehalten. In der Gegend der Aisne erzielten wir einige Fortschritte südlich von Gerny-en-Lannois. Wir machten Gefangen. Ein deutscher Angriff, der heute morgen nach einem heftigen Artilleriebeschuss in der Umgebung von Heutebise auf dem Plateau von Baucelle unternommen wurde, wurde von unserem Feuer glatt aufgehalten. In der Champagne beim Bons-Mome-Berg rückten wir ebenfalls vor und erbeuteten Gefangene und eine Kanone. Der Feind versuchte ergebnislos bei La Fère und in der Nähe von Maisons de Champagne mehrere Landstreiche auszuführen, die mißlangen. Seine Stoßtrupps ließen zahlreiche Leichen in unseren Drahtverhauen.

Im Oberelsaß, in der Gegend von Altkirch, drang eine unserer Erkundungskompanien in die deutschen Linien ein und brachte Gefangene zurück.

Am Dienstag Nachmittag starb nach seiner Rückkehr ins Kantonement der Wachmeister Johann Gönz, von der III. Kompanie des Bat. 15.

Von plötzlichem Unwohlsein befallen, wußte er während der Nacht seine Kompanie, darunter einen Bruder und bat sie, ihn ins Bett zu führen, wo er von einem Blutsturz betroffen wurde. Daum war er ins Kantonement zurückgekehrt worden, als er, vermutlich infolge innerer Blutung, verschwand. Der Verstorben war 29 Jahre alt und hinterließ eine Witwe mit drei Kindern. Zwei Brüder dienen im gleichen Bataillon.

Am Dienstag fand, wie der "Liberté" geschrieben wird, bei der Truppe im Bereich der Regiments- und Bataillonskommandanten ein Trauergottesdienst statt, wobei der Feldprediger eine Kreuzsprache hielt. Nach Erwähnung der militärischen Ehrengabe wurde der Leichnam nach Heiterried überführt, wo gestern die Beisetzung erfolgte.

Englische amtliche Meldungen.

London, 25. April. (Habas.) Britisches

Commissariat. Der Weiler Bischen nordöstlich von Trescault und östlich des Hayn-

courtwalds fiel heute nacht in unsere Hand.

Der Kampf entspannte sich seit dem Morgen auf

ganzen Front zwischen Coeuil und der Scarpe.

Neueste Meldungen

Die französisch-englische Offensive

Deutsche amtliche Meldungen.

Berlin, 25. April. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Heeresgruppe Kronprinz Albrecht:

Auf dem Schlachtfeld von Aras wird seit gestern früh um das Dorf Garende gekämpft.

Nördlich der Scarpe hat der Feind seinen Angriff sonst nicht wiederholt.

Südlich der Scarpeniederung entbrannte nachmittags beiderseits der Straße Aras-Cambrai der Kampf von neuem. Auf breiter Front

griffen die englischen Divisionen in ihren

Stäben herangeführt über Mondy-Wan-

court und Mouchy.

London, 25. April. (Habas.) Britische

Mitteilung. Unser Linien wurden südlich der

Scarpe etwas vorgeschoben. Im Verlauf der

gefeierten Kämpfe wurden zwei deutsche Feld-

geschütze erbeutet. Mehrere Tausend deutsche

Leichen bedeckten das gegenwärtig von unseren

Truppen besetzte Schlachtfeld. Tagsüber brachen

drei deutsche Handwaffe südwestlich von

Lens und südlich von Péron zusamm.

Wir führten eine neue Vorrückung aus und befestigten unser Gewinn. Die Zahl der von uns seit dem 21. April gemachten Gefangenen beträgt 2029 Mann, darunter 56 Offiziere.

London, 25. April. (Habas.) Britische

Mitteilung. Unser Linien wurden südlich der

Scarpe etwas vorgeschoben. Im Verlauf der

gefeierten Kämpfe wurden zwei deutsche Feld-

geschütze erbeutet. Mehrere Tausend deutsche

Leichen bedeckten das gegenwärtig von unseren

Truppen besetzte Schlachtfeld. Tagsüber brachen

drei deutsche Handwaffe südwestlich von

Lens und südlich von Péron zusamm.

London, 25. April. (Habas.) Britische

Mitteilung. Unser Linien wurden südlich der

Scarpe etwas vorgeschoben. Im Verlauf der

gefeierten Kämpfe wurden zwei deutsche Feld-

geschütze erbeutet. Mehrere Tausend deutsche

Leichen bedeckten das gegenwärtig von unseren

Truppen besetzte Schlachtfeld. Tagsüber brachen

drei deutsche Handwaffe südwestlich von

Lens und südlich von Péron zus

Zolleinnahmen.

Die Zolleinnahmen betrugen im Monat März 1916 Fr. 5,398,192.51.; im Monat März 1917 Fr. 4,825,150.96.; Minder-Einnahmen 1917 Fr. 573,041.55. Vom 1. Januar bis Ende März im Jahre 1916 13,711,724.37 Franken; vom 1. Januar bis Ende März im Jahre 1917 Fr. 13,076,723.16.; Minder-Einnahmen 1917 Fr. 635,001.21.

Importhandel mit chemisch-technischen Produkten

Die Genossenschaft des Importhandels mit chemisch-technischen Produkten (G. S. S.-Societät Fr. 18, S. S. C.) hielt in Bern die erste Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung wurde unter Nachfrage-Erläuterung an den Vorstand genehmigt und als Kontrollstelle pro 1916 die schweizerische Revisionsgesellschaft A. G. Zürich gewählt. Der bisherige Vorstand wurde auch für das neue Geschäftsjahr bestätigt. Für die von den Genossenschaften eingesetzten Anteilscheine von je Fr. 500 wurde eine Zinsvergütung von 5% angezeigt auf deren Bezug jedoch sämtliche Abwesenden zugunsten der Sammlung für französische Behrmänner verzichteten.

Die Baumwolleinfuhr.

Die 1. ordentliche Generalversammlung der Schweizer Importvereinigung für Baum-

wolle und Baumwollfabrikate (S. J. B.) in Zürich war von 118 Genossenschaftern besucht. Die Versammlung nahm ein Referat des Vorstehenden Herren John Syz über die gegenwärtige Lage entgegen und insbesondere über die Schwierigkeiten, die mit der Beschaffung der Rohmaterialien für die Baumwolle und Baumwollgarne und Gewebe verbrauchenden Industrien verknüpft sind. Dank den Versammlungen des Syndikates, die von der S. J. B. und den Bundesbehörden unterstützt worden sind, ist es bis heute gelungen, die erforderlichen Rohmaterialien zu beschaffen, freilich nicht in genügendem Maße und nicht ohne daß die Verteilung unter die Industriegruppen zu mannigfachen Schwierigkeiten geführt hätte.

Zeitschriftenschau.

Schweizerische Mundschau. Das 3. Heft der Schweizerischen Mundschau (Verlag v. Hans v. Matt) enthält wiederum eine Reihe höchst bemerkenswerter Beiträge. Zur Bruder Klausens Geschichte bietet Dr. Rob. Durrer neues Quellenmaterial und der bekannte Luzerner Historiker Dr. Sebastian Grüter behandelt: Luzern im Zeitalter der Reformation 1517 bis 1548. Dr. H. Aebi veröffentlicht wertvolle fachmännische Erörterungen zur Kinofrage. Nennen wir ferner aus dem reichen Inhalt

noch: Aphorismen von Alse Franke; aus dem Glossarium eines Transparenz von P. v. Matthes. Neue Proben ihrer Erzählerkunst bieten die bekannten Redaktoren M. Schneider und E. Brunner-Lengoni.

Alte und Neue Welt. Zeitschriften, die weitesten Volkskreisen abwechslungsreichen Stoff zu Herz und Kopf erquickender Unterhaltung und Belohnung bieten, sind trotz der Kriegszeit zur Genüge vorhanden. Nicht alle können ohne jede Einschränkung gleichermaßen für alle Familienmitglieder, für Junge und alte, empfohlen werden, wenn gleich der Krieg auch auf diese Art volkstümlicher Literatur in mehrfacher Hinsicht einwirkt hat. In die erste Reihe jener illustrierten Familienblätter, die in Wort und Bild einwandfrei sind, gehört unstreitig die **Alte und Neue Welt**. Aus dem Inhalt des 14. Heftes des 51. Jahrganges nennen wir: „Fra Maria“, ein Roman aus Österreichs schwerer Zeit 1914/15 von A. von Wehlan und „Mirjam Lulias“, ein Roman aus dem sozialen Leben Irlands von P. A. Schan, Franz Fried. Leitschuh, „Der Brasianer“ u. a.

* * *

Zu Bruder Klausens 500. Geburtstag stellt sich auch die illustrierte Monatschrift „Die

Schweiz“ mit einer reichhaltigen Festnummer ein. Als intimer Kenner von Land und Leuten in Unterwalden hat Heinrich Federer dem Meister des Vaterlandes eine seine Studie gewidmet; die Arbeit verrät den geistigen, künstlerischen Dichter wie den warmherzigen Patrioten Satz für Satz, und es ist ein Genug, den sprachgewaltigen und tief versteckenden Erzähler über seinen großen Landsmann reden zu hören und zu vernehmen, wie er ihn sieht und zum damaligen Leben in Beziehung bringt. Vortrefflich paßt zu diesem Aufsatz der von Anton Stockmann gezeichnete Studientyp „Nikolaus von der Flie“, ebenso die drei im Text gedruckten alten Darstellungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Außerdem finden wir in der „Illustrierten Mundschau“ noch ein paar Abbildungen von Bruder Klausens Heimat nach neuern Photographien, die als willkommene Ergänzung begrüßt werden dürfen. So ist das Märchen der bönen Zeitschrift zur richtigen Bruder Klaus-Nummer geworden, aber nicht etwa auf Kosten des übrigen Inhalts! Victor Hardung, Kurt Münzer, Walter Keller, Roland Kleiner, Hans Wächthold u. a. bieten des Unterhaltenden und Belohnenden noch Vieles.

Neuerscheinungen.

F. W. Förster: „Erziehung und Selbst-erziehung“. Zürich, Schultheiss u. Co.

Fr

Abonnementpreis

12 Monate 6 Monate 3 Monate
Schweiz: Fr. 12.— Fr. 6.— Fr. 3.—
Ausland: Fr. 25.— Fr. 12.50— Fr. 6.—
Postkonto: Fr. 212.— Bei der Post
abonnement für das Halbjahr
der Beiträge ausgelegt, und bei der 2.
folgenden Abonnement haben Freundschaft
Jahres, Holland, Dänemark, Schweden und

Redaktion: Herollesstraße 38.

**Der neue Einsiedler
Land- und Me**

II.

Der neue Einsiedler Kloster hat ganz eigenen Begriff, daß er, nach einer verartigen Verzweigung sich nochmals in die Wagni, um seine Schlappe zu richten. Man begreift das bloß aus einem Menschen, dem alles anderes widersteht, wenn er nur andern Schaden hervorruft kann.

Diese Ansicht leuchtet ganz dagegen des neuen Geisters, ganz juckenden Augen der Machtlosigkeit des Kellers. In der Illustration der Einsiedler Klostergasse hat er als Hauptbeschuldigte eingang des Einsiedler Kreises und Deutschland die Stelle, daß im Kloster Einsiedler Wilhelm II. aufbewahrt. Einsiedler ließ sich herab, den und annehmenden Vogtei Redaktion. Mit dem Hinweis, daß Silvius vom Kloster als Geist noch niemand in Einsiedeln einen kommen kann, um einen kommenden europäischen Krieg habe damals, glaubwürdig abgetan. Mit dem kann man zugehen.

Nicht so Geister. Den vor der Antwort des Abtes über, er hörte immer in der „Stern“ einen schwachen Verstande nicht, welchen Titel man auf den Herrn Wilhelm an diesen kuraten Ort zu befehlen, nach den von seinen Armeen errungenen Siegen. „Gefangen“ ist Erfahrung auf die vielen Feindseligkeiten und wellenartigen Kriegshandlungen muß haben muß. Drum ist es, daß der Abt doch „schuldig“ sei. Neutraler hätte dies Kaiser's Kriegserklärung auf den Schweren, wie weiland Baldwin d.

Aufgenommen, das sei recht nicht auch, nach der gleichen Zeitliche Bundesrat dem General und irgend einem Generalen Hand reichen, um den neuen Einsiedeln in einem Winkel von die Schweizergrenze hinaus zu einer dieser Behörden, als sie Krieg sein Einbürgerschaft abnehmen konnten, daß der Neubürger seinen Sohn und Heimathrechte erhalten und dem neuen Wahlungsmach zu ziehen würde mässig, wie es tatsächlich geschieht?

Dafür von Schweizergeschichtlichen geborenen Verhältnissen. Das hat, dieses Herr Geister den gegenwärtigen Abt von Einsiedeln, der die Stadt St. Gallen für sich, daß es leider seit mehr als einem Jahrhundert zu eng ist, hat! Wie kann man warten (auch wenn er in Gedanken ist), daß er von der des Klosters Einsiedeln und sei mehr als tausendjährigen Wirkmächtigen Kulturarbeit sich befreien könne! Das darf man hoffen! Sicherlich II. König von Sachsen, der die Zermürbung in den Alpen Bäumen von höherer Zivilisation muten, aber nicht einen Gedanke über eines Geistes mit der

Wenn wir grub' von Geschicht, den wir in den „Fürstensaal“ wo gleich eine Anzahl von Wänden zeigen. Der heutige 12. Jahrhundert erbaut wor-

* Freib. Nachr., Nr. 5.

Gaswerk der Stadt Freiburg

Infolge der mangelhaften Kohlenzufuhr und der neuerlichen Steigerung des Kohlenpreises, sieht sich die Verwaltung des Gaswerkes Freiburg zu folgender Bekanntmachung genötigt:

1. Vom Beschluß des Gemeinderates wird der Preis vom 1. Mai an auf 0.35 erhöht.

2. Die Beschränkung des Verbrauchs wird beibehalten und verstärkt.

3. Bis zum 10. Mai nächsthin haben sich diejenigen Abonnenten, welche nicht in der Lage sind, ein anderes Heizungsmittel zum Kochen anzuwenden, bei der Verwaltung des Gaswerkes Freiburg anzumelden.

Freiburg, den 25. April 1917.

Die Verwaltung.

Empfehlenswerte Spezialitäten

Alpenkräuterthee.

Wertes Blutreinigungs-mittel.

Kapuzinerpulver.

Ausgezeichnetes Blut-

reinigungspulver.**Steigfuchspulver.**

Gegen Blutarmut!

Gehirntüpfel.

— Ethen-China-

Wein mit Malaga.

— Ethen-

ognac.

— Rüschalenkrup-

— China-Extract zum Be-

retten von 1. Alter China-

Wein, &c. &c.

Hühneraugenmittel.

Stokes Lager von Ab-

führmitteln, Hustenmitteln,

Parfüms, Seifen.

Glauberzals.

Leinsamenmehl.

— Eisen-Bitteröl

für Dinger.

Sämtliche tierärztliche Mittel

Futterflocke für Kübel

und Schweine.

— Produkte

Parfümbau von Blüts.

— Sanitas, Mittel für Kind-

genreiche.

Abführmittel für Küh-

nach dem Kalben.

Pulver für Erregung des Apetites.

— Pulver ge-

gen die Wurmkrankheit der

Kübel.

— Pulver gegen

den Durchfall der Schweine

und Kübel.

— Pulver zur

Reizung des Beugungsver-

mögens.

— Pulver zur

Förderung der Trächtigkeit.

x. ic. ii.

Große Central-Apotheke und Drogerie

BOURGKNECHT & GOTTRAU

oben an der Lausanne-gasse, Freiburg

TELEPHON 91.

Rabatt f. grössere Quantitäten! Versand gegen Nachnahme wird unverzüglich ausgeführt!

Post-Checkkonto IIA 14.

Rechnungskontosatz 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377